

TOURISMUS NACHRICHTEN

IHK-TOURISMUSNACHRICHTEN

WINTER 2018/19

MEHR TOURISMUS- FÖRDERUNG

Niedersachsen plant Auf-
stockung um eine Mio. Euro

FEDERFÜHRUNG GEHT NACH EMDEN

IHK Lüneburg-Wolfsburg gibt
Tourismus-Federführung ab

MEHR ALS NUR BIER

Bier- und Fachwerkstadt
Einbeck im Porträt

AUS FÜR'S HYGIENEBAROMETER

Kein landesweites Hygiene-
Kennzeichnungssystem
mehr geplant



IHK

Niedersachsen

Landesarbeitsgemeinschaft



**NIEDERSACHSEN
WINTER 2018/19**

AKTUELL

SEITE 4

5 MEHR TOURISMUSFÖRDERUNG

Land plant Aufstockung
um eine Mio. Euro

6 AUS FÜR'S HYGIENE BAROMETER



8 FEDERFÜHRUNGS-WECHSEL

4 Fragen an Martin Exner
und Arno Ulrichs

ZAHLEN & FAKTEN

SEITE 10

**10 TOURISMUS HAT
HOCHKONJUNKTUR**

IHKN-Saisonumfrage

**11 ARBEITSKRÄFTEMANGEL
WÄCHST**

Inhalt

Winter
2018/19

Q-NEWS

SEITE 12

12 SERVICEQ

punktet jetzt auch mit
Nachhaltigkeit

13 OSTFRIESLAND

erste barrierefreie Reiseregion

RUNDREISE

SEITE 14

14 EINBECK

Mehr als Bier



IHR GUTES RECHT

SEITE 17

**17 GEWERBESTEUERLICHE
HINZURECHNUNG**

Urteil lässt hoffen

**17 FACHKRÄFTEEINWANDERUNGS-
GESETZ**



IHKN REGIONAL

AB SEITE 18

19 BRAUNSCHWEIG

20 HANNOVER

21 LÜNEBURG-WOLFSBURG

22 OLDENBURG

**23 OSNABRÜCK-EMSLAND-
GRAFCHAFT BENTHEIM**

24 OSTFRIESLAND UND PAPENBURG

25 STADE FÜR DEN ELBE-WESER-RAUM

AUSBLICK

SEITE 26

26 IMPRESSUM



Liebe Leserinnen, liebe Leser



Christina Schrödter
Beraterin Tourismusentwicklung
IHK Lüneburg-Wolfsburg
Redaktion IHKN-Tourismusanzeigen
schroedter@lueneburg.ihk.de

www.ihk-n.de/tourismusanzeigen

Finden Sie uns auf Facebook:
[www.facebook.com/
ihkntourismusanzeigen](https://www.facebook.com/ihkntourismusanzeigen)

ein bewegtes Jahr geht zu Ende. Ein Sommer bescherte uns erneut Zuwächse bei den Übernachtungszahlen, die Konjunkturlage in den Tourismus-Unternehmen ist fast durchweg positiv. Wermutstropfen ist der zunehmende Arbeitskräftemangel, der nicht nur gelernte Kräfte, sondern auch Arbeitskräfte ohne einschlägige Ausbildung betrifft (siehe Seite 10). Eine ganz schöne Herausforderung für die Unternehmen und Organisationen der Tourismusbranche, den Betrieb mit dauerhaft unbesetzten Stellen und wachsender Bürokratielast aufrechtzuerhalten. Und ganz nebenbei durften noch bürokratische Monster wie die Datenschutzgrundverordnung und die Pauschalreiserrichtlinie gezähmt werden. Wie viel Zeit und Ressourcen es bindet, mit den Erfordernissen und Chancen der Digitalisierung Schritt zu halten, davon wollen wir hier erst gar nicht anfangen. Die Tourismus-Macher Niedersachsens dürfen also mit Recht auf 2018 zurückblicken.

LANDESREGIERUNG KEHRT VON HYGIENEBAROMETER AB

Positive Impulse für 2019 gibt es von Seiten der Landesregierung: der Fördertopf für Tourismus-Projekte wird erhöht – 1 Million Euro mehr sollen 2019 im Landeshaushalt veranschlagt werden, so Staatssekretär Dr. Berend Lindner auf dem letzten IHKN-Tourismusanzeigenparlament. Und eine weitere gute Nachricht hatte Dr. Lindner im Gepäck, denn das Land Niedersachsen will das Vorhaben „Hygiene-Barometer“ nicht weiter verfolgen (siehe Seite 6.)

FEDERFÜHRUNG TOURISMUS WECHSELT NACH EMDEN

Für die Tourismus-Arbeit der niedersächsischen Industrie- und Handelskammern wird sich 2019 übrigens auch etwas ändern: nach

37 Jahren gibt die IHK Lüneburg-Wolfsburg die Federführung Tourismus innerhalb der IHKN an die IHK für Ostfriesland und Papenburg in Emden ab. Dafür gibt es viele Gründe. Ein wesentlicher ist, dass die IHK Lüneburg-Wolfsburg eine neue Federführung Digitalisierung schaffen wird, was viele Kapazitäten bindet. Zudem wird der langjährige Sprecher der Federführung, Martin Exner, Anfang 2019 in den Ruhestand gehen. Was ihn als Federführer besonders bewegt hat, was er erreicht hat und welche „Baustellen“ wohl auch die künftige Federführung beschäftigen wird, lesen Sie im Interview auf Seite 8.

Mit dem Federführungswechsel wird sich sicherlich das eine oder andere ändern, vieles aber bleibt: der Tourismustag Niedersachsen z. B. ist schon terminiert, und zwar auf den 19. und 20. September 2019 in Stade. Lesen Sie mehr im Interview mit dem neuen Federführer auf Seite 9.

DANKE, LIEBE LESER!

Für mich selbst bedeutet der Federführungswechsel ebenfalls einen Abschied – dies ist die letzte Ausgabe der IHKN-Tourismusanzeigen, die ich in Lüneburg für Sie zusammenstellen durfte. Danke, liebe Leser, für Ihr Interesse, Ihre Treue und Ihr häufig positives, aber immer konstruktives Feedback.

Der IHK in Emden wünschen wir viel Erfolg für die künftige Federführung – freuen wir uns gemeinsam auf frischen Wind aus dem hohen Norden! Eine schöne Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr wünscht

Ihre
Christina Schrödter
Beraterin Tourismusentwicklung
IHK Lüneburg-Wolfsburg
Redaktion IHKN-Tourismusanzeigen



IHKN-TOURISMUSPARLAMENT:

1 Million Euro mehr Fördermittel für Tourismus

Tourismusförderung, Arbeitskräftemangel, Arbeitszeitgesetz und gleiche Steuer für Lebensmittel – diese und weitere Themen wurden beim IHKN-Tourismusparlament mit rund 60 Teilnehmern am 22. November 2018 in Winsen/Aller diskutiert. Einmal jährlich tagen die Tourismusausschüsse der sieben niedersächsischen Industrie- und Handelskammern, um mit Vertretern der Landespolitik zu diskutieren.

NIEDERSACHSEN STEHT ZUR TOURISMUSFÖRDERUNG

„Tourismuspolitik funktioniert nicht ohne direkte monetäre Förderung“, betonte Staatssekretär Dr. Berend Lindner vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung. Er stellte eine Erhöhung der Tourismusfördermittel für Infrastruktur und gewerbliche Investitionen im Landeshaushalt 2019 um 1 Million Euro in Aussicht, vorausgesetzt der Niedersächsische Landtag stimmt dem Vorschlag aus dem niedersächsischen Wirtschaftsministerium zu. Zudem wird das Wirtschaftsministerium neue Schwerpunkte setzen: Der Niedersachsentourismus soll internationaler, saisonunabhängiger und digital wettbewerbsfähiger werden. Hierbei wird die Tourismus-Marketing Niedersachsen (TMN) im Rahmen ihrer strategischen Neuausrichtung aktiv werden. Insbesondere im Auslandsmarketing und bei der Digitalisierung soll sie Orientierung und Unterstützung unter anderem für die Destinationsmanagementorganisationen geben.

In seiner Begrüßung hatte Martin Exner, Sprecher Tourismus der IHK Niedersachsen (IHKN), deutlich die Themenfelder aufgezeigt, in denen die Unternehmen der Tourismuswirtschaft eine Unterstützung seitens des Landes erwarten. Neben der Frage nach der zukünftigen Tourismusförderung mahnte er dabei insbesondere eine Verbesserung der Möglichkeiten zur Fachkräftegewinnung sowie die Unterstützung bei der Digitalisierung und Internationalisierung der touristischen Leistungsträger an. „Und wir müssen gemeinsam daran arbeiten, die Rahmenbedingungen für die Unternehmen zu verbessern. Nur dann kann es gelingen, dass diese sich attraktiv für Fachkräfte, aber auch für mögliche Nachfolger präsentieren“, so Exner.

NIEDERSÄCHSISCHER LANDTAG: VIEL EINIGKEIT BEI TOURISMUSPOLITISCHEN FAGEN

Den Fragen der IHK-Tourismusausschussmitglieder stellten sich Vertreter der niedersächsischen Landtagsfraktionen: Frank Henning (SPD), Axel Miesner (CDU), Eva Viehoff (Bündnis 90/Die Grünen) und Jörg Bode (FDP). Einig waren sich die Abgeordneten darüber, dass der ländliche Raum weiter gestärkt werden müsse. Die digitale Infrastruktur sowohl zur Vermarktung der Angebote durch die Leistungsträger als auch zur Nutzung während der Urlaubs- und Dienstreisen sei dringend zu verbessern. Auch der

Dialog
WIRTSCHAFT
TRIFFT POLITIK



Wunsch nach weniger Bürokratie traf auf offene Ohren, z. B. bei der Frage, ob im digitalen Zeitalter in Beherbergungsbetrieben tatsächlich noch ein Meldeschein auf Papier ausgefüllt werden muss. In Fragen zum Arbeitszeitgesetz, das vor allem von Gastronomie und Hotellerie als sehr unpraktisch und realitätsfern bezeichnet und für das mehr Flexibilität gefordert wurde, gab es freilich unterschiedliche Positionen auf dem Podium der Parteivertreter.

WICHTIGER BAUSTEIN: DIALOG ALLER AKTEURE

„Mit dem Tourismusparlament haben wir als IHKN ein Forum für den direkten Austausch zwischen Tourismuswirtschaft, Dachverbänden und Politik geschaffen. Nach der lebhaften Diskussion mit reger Beteiligung sind wir sicher, dass wir damit Impulse für eine zielgerichtete Weiterentwicklung der Tourismuspolitik leisten konnten“, so Exner in einem Fazit am Ende der Sitzung.

Das IHKN-Tourismusparlament ist ein jährliches Treffen der Mitglieder der Tourismusausschüsse der sieben niedersächsischen Industrie- und Handelskammern mit Vertretern der Landespolitik.
www.ihk-n.de



LANDESREGIERUNG VERFOLGT KEINE HYGIENE- BAROMETER-PLÄNE

Seit Jahren gärt in Niedersachsen die Diskussion um ein Hygienekennzeichnungssystem für Gastgewerbebetriebe, auch Hygienebarometer, Hygiene-Ampel oder Hygiene-Smiley genannt. Ein Pilotprojekt im Jahr 2017, das von Gastgewerbebetrieben in den Städten Hannover und Braunschweig auf freiwilliger Basis getestet werden konnte, hatte zu wenig Resonanz geführt und ist eingestellt worden. Bis vor kurzem hat das Land Niedersachsen die Einführung eines Hygiene-Kennzeichnungssystems befürwortet, zumindest wenn hierfür eine belastbare Basis auf Bundesebene geschaffen wird. Dr. Berend Lindner, Staatssekretär im Niedersächsischen Wirtschaftsministerium, gab am 22. November 2018 auf dem IHKN-Tourismusparlament in Winsen/Aller eine Abkehr von dieser Haltung bekannt: „Die Einführung eines Hygienebarometers wird von dieser Landesregierung nicht weiterverfolgt werden“, so Lindner.

NATIONALE TOURISMUSSTRATEGIE – UMSETZUNG AB SOMMER 2020

Bis etwas Konkretes in Sachen Nationale Tourismusstrategie vorliegt, dürfte es noch etwas dauern. Das geht aus einer aktuellen Bundestags-Drucksache hervor: Nach der Bundestagswahl 2017 bzw. der Konstituierung des neuen Bundestages wurde sofort mit der Arbeit an einer Nationalen Tourismusstrategie begonnen. Allerdings ging es zunächst um die Entwicklung eines geeigneten Verfahrens. Im Oktober 2018 hat der Tourismusbeauftragte der Bundesregierung und Parlamentarische Staatssekretär Thomas Bareiß (CDU) nun einen groben Zeitplan im Tourismusausschuss des Bundestags vorgestellt. Demnach sollen im ersten Halbjahr 2019 die Eckpunkte eines nationalen Handlungsrahmens vom Bundeskabinett beschlossen werden. Dieser Kabinettsbeschluss soll als programmatischer Rahmen und Anstoß für Aktivitäten und Initiativen der verschiedenen Akteure dienen. Bund, Länder und weitere Akteure sollen in eigener Verantwortung und im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeiten und Handlungsmöglichkeiten eigene Aktionspläne entwickeln und beschließen. Mit einer Umsetzung ist ab Sommer 2020 zu rechnen.

www.bundestag.de Drucksache 19/5520

NEUES TOURISMUS-FÖRDERPROGRAMM LIFT: 1,5 MIO. FÜR STRUKTURSCHWACHE RÄUME. BEWERBUNG BIS 9. JANUAR

„LIFT“: das steht für Leistungssteigerung & Innovationsförderung im Tourismus. Der Tourismusbeauftragte der Bundesregierung Thomas Bareiß hat auf dem Deutschen Tourismustag des Deutschen Tourismusverbands (DTV) diese neue, mit insgesamt 1,5 Millionen Euro ausgestattete Fördermaßnahme des Bundeswirtschaftsministeriums vorgestellt. Gefördert werden „Projektideen, die Digitalisierung, Internationalisierung und Vernetzung in strukturschwachen Räumen als leistungssteigernde Faktoren des Tourismus nutzen und innovative Lösungen für bestehende oder künftige Herausforderungen des Tourismusgewerbes“ anbieten. Dabei kann es sich um die Entwicklung von Konzepten für Modellprojekte oder die Umsetzung eines (weitgehend) entwickelten Konzepts handeln. Die Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) ist ausdrücklich erwünscht. Bis zu 60 Prozent der Projektaufwendungen können bezuschusst werden. Die Zuwendungssumme muss mindestens 50.000 Euro betragen. Unternehmen, touristische Institutionen und Verwaltungen können ihre Projektskizze bis 9. Januar 2019 einreichen.

www.kompetenzzentrum-tourismus.de/lift

NEU IM LOGBUCH INTERNATIONAL: SCHWEDEN UND ÖSTERREICH

Wie ticken unsere ausländischen Gäste aus den wichtigsten Quellmärkten? Das LOGBUCH INTERNATIONAL ist jetzt um einen Länderschwerpunkt reicher. Nach Dänemark, Niederlande und Schweiz finden touristische Dienstleister jetzt auch Spezialwissen zu den Gewohnheiten und Erwartungen von Gästen aus Schweden und Österreich. Das Logbuch International ist im Rahmen eines Leitprojekts der Metropolregion Hamburg entwickelt worden, ist aber für alle interessierten Nutzer auch außerhalb der Metropolregion offen und kostenlos nutzbar.

www.logbuchinternational.de



LEITFADEN TOURISMUS DIGITAL ERSCHIENEN

Von Augmented Reality über digitale Tourist-Info bis zu Voice Search: Der DTV hat in Kooperation mit dem CL Verlag einen Leitfaden herausgegeben, der Tourismusorganisationen Orientierung bei der digitalen Transformation gibt. „Tourismus Digital“ bietet einen Überblick über digitale Anwendungsbeispiele und Dienstleister im Tourismus. Der Leitfaden ist als PDF abrufbar und kann als Printexemplar bestellt werden. Moment – ein Leitfaden zur Digitalisierung auf Papier? Der DTV hat sich bewusst dafür entschieden, um den unterschiedlichen Lesegewohnheiten entgegenzukommen. Mit möglichst niedrigen Hürden sollen damit viele Nutzer erreicht werden, die in den kurzen, gut lesbaren Kapiteln Hilfestellung und Orientierung bekommen.

www.deuschertourismusverband.de

> DTV Online Shop > Publikationen und Studien
> Digitalisierung



PFERDELAND NIEDERSACHSEN-TAG 2018

Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil weiß die Bedeutung des Pferdes als Wirtschaftsfaktor und Aushängeschild für Niedersachsen zu schätzen: Auf dem zweiten Pferdeland Niedersachsen-Tag am 7. Dezember in Hannover sagte er auch für die Zukunft Unterstützung für die Aktivitäten rund ums Pferd und der Pferdeland Niedersachsen GmbH zu. Immerhin werden jährlich 900 Millionen Euro Gesamtumsatz rund um den Pferdesport generiert – 225 Millionen Euro allein durch reittouristische Übernachtungen. Ca. 50.000–70.000 Arbeitsplätze hängen in Niedersachsen mit dem Pferd zusammen. "Verbünden Sie sich, das erhöht die Schlagkraft", appellierte Weil außerdem an die Gäste, darunter Züchter, Sportveranstalter und Vertreter aus dem Reittourismus. Der zweite Pferdeland Niedersachsen-Tag fand im Rahmen der Messe "Pferd und Jagd" in Hannover auf Einladung der Pferdeland Niedersachsen GmbH zusammen mit den IHKs Stade, Lüneburg-Wolfenbüttel und Hannover statt.

www.pferde-land-niedersachsen.com

NACHGEFRAGT

Der IHKN-Sprecher Tourismus, Martin Exner, gibt Anfang 2019 sein Amt an die IHK für Ostfriesland und Papenburg ab, Nachfolger wird Arno Ulrichs. Der bisherige und der künftige Federführer sprechen im Interview über das Erreichte und was uns ab 2019 erwartet.

VIER FRAGEN AN:

Martin Exner

stellv. Hauptgeschäftsführer der IHK Lüneburg-Wolfsburg bis Ende 2018 Sprecher Federführung Tourismus der IHK Niedersachsen

TN: Herr Exner, 37 Jahre lang hatte die IHK Lüneburg-Wolfsburg die Federführung Tourismus in der IHKN. Sie selbst haben diesen Job 12 Jahre lang gemacht. Was haben Sie in dieser Zeit erreicht? Worauf sind Sie besonders stolz?

Als Federführung haben wir uns in zahlreichen Einzelfragen gegenüber der Politik im Interesse der Tourismuswirtschaft positioniert. Ob Bettensteuer, Sommerferienregelung, Pauschalreise-richtlinie, Rundfunkbeitrag oder Hygienebarometer – wir haben uns eingebracht und manchmal kleine, manchmal auch entscheidende Erfolge damit erzielt. Zuletzt erst mit der Ankündigung der Landesregierung auf unserem Tourismusparlament, kein Hygienebarometer mehr verfolgen zu wollen.

Stolz bin ich auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Akteuren aus Politik, Verwaltung und Verbänden. Durch viele persönliche Gespräche, aber auch durch zusätzliche Veranstaltungsformate wie Tourismusparlament und Tourismuspiknik haben wir eine gute Basis für einen konstruktiven Dialog entwickelt. So sind wir in den letzten Jahren beispielsweise schon bei der Abfassung von Wahlprogrammen politischer Parteien einbezogen worden, um dort unseren tourismusfachlichen Sachverstand einzubringen. Auch bei der Formulierung von Landtagsanfragen sind wir häufig schon im Vorfeld um Stellungnahmen gebeten worden. Bei der Ausgestaltung und laufenden Aktualisierung der EU-Förderprogramme in Niedersachsen sind wir regelmäßig einbezogen und gehört worden. Man kann sagen, dass wir uns einen festen Platz als verlässlicher Gesprächspartner für die Politik auch außerhalb formaler Beteiligungsverfahren erarbeitet haben. Natürlich waren wir nicht immer erfolgreich mit unseren Vorstellungen und Vorschlägen, eine Demokratie lebt ja nun einmal vom Kompromiss unter den verschiedenen Meinungen. Aber wenn es uns gelang, den Interessen der Tourismuswirtschaft Gehör zu verschaffen, dann hat es natürlich besonders viel Spaß gemacht!



Martin Exner
exner@lueneburg.ihk.de
Telefon 04131 742-123

TN: Wo hätten Sie sich gewünscht, mehr zu erreichen? An welcher „Baustelle“ muss noch weitergearbeitet werden?

Ein Dauerthema während meiner Federführungszeit war die Forderung nach mehr Kooperation unter den touristischen Akteuren. Noch immer ist die Tourismuslandschaft zu kleinteilig organisiert, noch immer findet man hier und da Kirchturmdenken statt Miteinander. Das ist schade, denn wenn man seine Kräfte bündelt, kann man auch viel stärker gegenüber Politik und Verwaltung für seine Interessen eintreten. Das gilt in gleichem Maße auch gegenüber dem Gast: wenn touristische Organisationen ihre Ressourcen und Mittel bündeln, haben sie eine viel größere Chance, in einem immer digitaler und internationaler werdenden Wettbewerb wahrgenommen zu werden. Was mir natürlich auch besonders am Herzen liegt, ist das Thema Pferdeterminismus. Wir haben dieses Thema gleich mehrfach in den letzten Jahren aufgegriffen. Ich würde mir sehr wünschen, dass Niedersachsen – immerhin Deutschlands Pferdeland Nr. 1 – die Bedeutung des Tourismus rund um's Pferd als lukrativer Aktivtourismusmarkt und Wirtschaftsfaktor noch mehr anerkennt. Und dem Thema auch in der touristischen Vermarktung einen entsprechend prominenten Platz einräumt.

TN: Was ist Ihr Erfolgsrezept? Welchen Rat geben Sie dem neuen Federführer mit auf den Weg?

Das Rezept lässt sich auf eine Kernbotschaft zusammenfassen: Man sollte viel miteinander reden! Ich habe immer versucht, einen guten Kontakt zu allen wesentlichen Akteuren im Tourismus zu pflegen. Ob mir das in dem notwendigen Umfang gelungen ist, müssen andere beurteilen. Aber wo immer es möglich war,

habe ich versucht, mit den Verbänden ein gemeinsames Auftreten gegenüber der Politik zu erreichen. Ich habe viele, auch informelle Gespräche geführt. Wo es nötig war, habe ich auch Kompromissbereitschaft gezeigt, diese aber auch bei anderen Akteuren eingefordert. Nur so konnte es gelingen, gemeinsame Positionen aufzubauen.

TN: Wenn Sie an Ihre Zeit im Tourismus zurückdenken – was waren Highlights in Ihrer Zeit als Federführer?

Highlights waren sicherlich die Tourismustage Niedersachsen, die wir federführend in Kooperation mit den anderen touristischen Spitzenorganisationen durchgeführt haben, teilweise sogar mit Beteiligung des niedersächsischen Ministerpräsidenten.

VIER FRAGEN AN:

Arno Ulrichs

Leiter Standortpolitik der IHK für Ostfriesland und Papenburg
Ab 2019 Sprecher Federführung Tourismus
der IHK Niedersachsen

TN: Herr Ulrichs, ab 2019 sind Sie für die Federführung Tourismus verantwortlich. Was wird sich dadurch ändern?

Es wird keine abrupten Veränderungen geben. Das Arbeitsprogramm für 2019 ist noch unter der Federführung von Martin Exner entstanden – in Abstimmung mit den Tourismusverantwortlichen der sieben niedersächsischen IHKs. Das werden wir auch gemeinsam umsetzen. Wenn sich im Laufe der Zeit herausstellt, dass wir an einigen Stellen nachjustieren müssen, werden wir das miteinander besprechen. Für spektakuläre Änderungen sehe ich keine Notwendigkeit, denn wir haben unsere Arbeit immer an die Erfordernisse des Hotel- und Gaststättengewerbes und des Tourismus auszurichten. Das ist unsere und damit auch meine Richtschnur.

TN: Welche Themen sind Ihnen für den Tourismus in 2019 besonders wichtig?

Was der Branche am meisten unter den Nägeln brennt, ist der Arbeitskräftemangel. Er ist zu einer starken Wachstumsbremse geworden. In den touristischen Schwerpunkttorten müssen Betriebe häufig schon ihre Öffnungszeiten einschränken oder den Service abbauen, weil schlicht und ergreifend das Personal fehlt. Das andere große Thema ist die Digitalisierung, hier müssen wir aufpassen, dass der Tourismus beim Masterplan der Landesregierung genügend Beachtung findet. Der Bürokratieabbau bleibt ein wichtiges Thema. Auf den Inseln spielen Fragen der kommunalen Infrastruktur und der Schaffung bezahlbaren Wohnraums eine große Rolle.

Auch die Veranstaltungen der Reihe „... schafft Gäste“ mit sehr heterogenen, aber immer aktuellen Themen, die während meiner Federführungszeit eingeführt wurde, würde ich als Highlights bezeichnen. Häufig haben wir dabei ja auch Nischenthemen aufgegriffen, die nicht so zentral im Fokus standen, ich denke dabei zum Beispiel an die Veranstaltungen zu den Themen Kulinarik, Kultur, Design oder auch zum Thema Mobilität. Besonders im Gedächtnis wird mir aber die gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren bleiben. Das schließt auch das Team im eigenen Haus und die Kollegialität innerhalb der IHKN mit den anderen Tourismusverantwortlichen in den niedersächsischen IHKs mit ein. Am Ende sind es die Menschen, die persönlichen Beziehungen, die mir am meisten in Erinnerung bleiben werden.



Arno Ulrichs
arno.ulrichs@emden.ihk.de
Telefon 04921 8901-38

TN: Welche besonderen Schwerpunkte und Stärken bringen Sie mit?

Ich kümmere mich jetzt seit acht Jahren um den Tourismus in unserer Region und darüber hinaus. Der Tourismus spielt im Wirtschaftsleben an der ostfriesischen Küste und auf den Inseln eine herausgehobene Rolle. Ich verfüge über einen engen Draht zu den Verantwortlichen auf lokaler Ebene und weiß deshalb auch um die ganz konkreten Probleme. Zum Glück kenne ich also nicht nur die „große Tourismuspolitik“. Über besondere Stärken mögen andere urteilen.

TN: Worauf freuen Sie sich bei dieser neuen Aufgabe?

Ich freue mich darauf, den Kontakt zu den Tourismusverantwortlichen der anderen niedersächsischen IHKs zu intensivieren. Gemeinsam mit ihnen möchte ich dafür sorgen, dass die Bedeutung des Tourismus im Land Niedersachsen gesehen wird und Landespolitik nicht an den Bedürfnissen der vielen kleinen Unternehmen und Einrichtungen vorbeigeht.



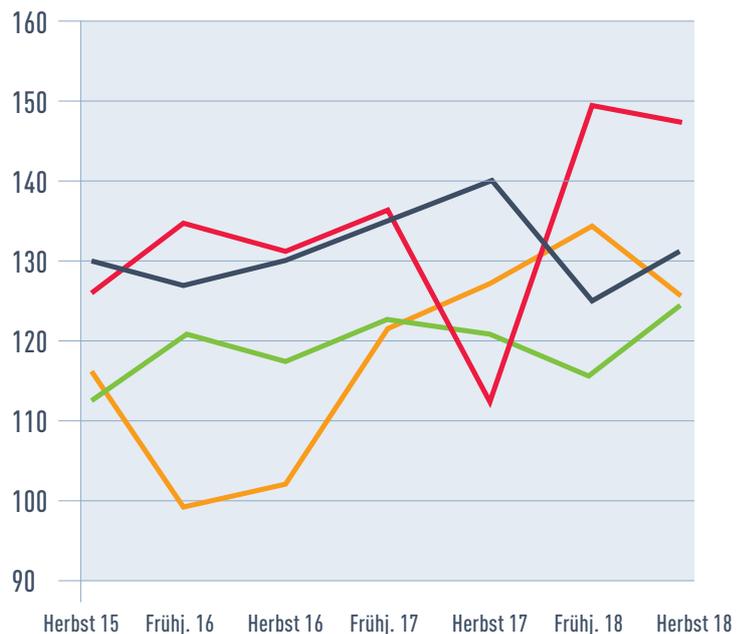
90 Prozent bewerten ihre Geschäftslage mit gut oder befriedigend

ZAHLEN & FAKTEN

TOURISMUS HAT WEITER HOCHKONJUNKTUR

Niedersachsens Tourismusbranche boomt weiter: Über 90 Prozent der Betriebe bewerten ihre Geschäftslage im diesjährigen Sommerhalbjahr mit gut oder befriedigend. Dies geht aus der Saisonumfrage der IHK Niedersachsen (IHKN) hervor, an der sich 650 Betriebe aus Hotellerie, Gastronomie und Campingwirtschaft sowie Reisebüros und -veranstalter beteiligt haben.

DER IHKN-KONJUNKTURKLIMAINDEX



Der Konjunkturklimaindex ist ein Stimmungswert, der sich aus der aktuellen und der erwarteten künftigen Geschäftslage errechnet.

- Beherbergung
- Camping
- Gastronomie
- Reisebüros u. -veranstalter

ERFOLGREICHES SOMMERHALBJAHR

„Das gute Sommerwetter hat dem Niedersachsen-Tourismus in die Hände gespielt. Die Sommersaison schließt mit hervorragenden Ergebnissen ab, für das Winterhalbjahr werden überwiegend gleich bleibende Geschäfte erwartet. Das sind gute Aussichten auf diesem hohen Niveau“, kommentiert Dr. Susanne Schmitt, Hauptgeschäftsführerin der IHK Niedersachsen, die Ergebnisse.

„An diesen Trend müssen wir anknüpfen. Das wird aber nur gelingen, wenn wir die Rahmenbedingungen für die Tourismuswirtschaft weiter verbessern“, ergänzt Martin Exner, IHKN-Sprecher Tourismus. Dabei hat er besonders den zunehmenden Mangel an geeigneten Arbeitskräften, den Anstieg der Arbeitskosten und die starren Regelungen des Arbeitszeitgesetzes im Blick.

DREI VIERTEL OHNE BEWERBUNGEN

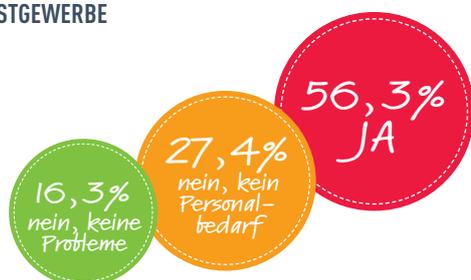
Mehr als die Hälfte der Gastgewerbebetriebe und ein Viertel der Reiseunternehmen haben zurzeit offene Stellen, die schon länger nicht besetzt werden können. Dabei geht es längst nicht mehr nur um qualifizierte Fachkräfte mit dualer Berufsausbildung, Fachwirt, Meister oder Hochschulabschluss. Mehr als die Hälfte der Befragten sucht auch erfolglos nach Mitarbeitern ohne einschlägige Berufsausbildung. „Drei Viertel der Befragten haben angegeben, dass sie schlichtweg gar keine Bewerbungen auf ihre Ausschreibungen erhalten haben“, erklärt Exner. Kein Wunder, dass der Arbeitskräftemangel mit Abstand die Rangliste der Risiken die künftige Geschäftsentwicklung anführt.

Mehr zu den Ergebnissen der IHKN-Saisonumfrage unter www.ihk-n.de

ARBEITSKRÄFTEMANGEL WÄCHST

HABEN SIE LÄNGERFRISTIG OFFENE STELLEN, WEIL KEIN PASSENDES PERSONAL ZU FINDEN IST?

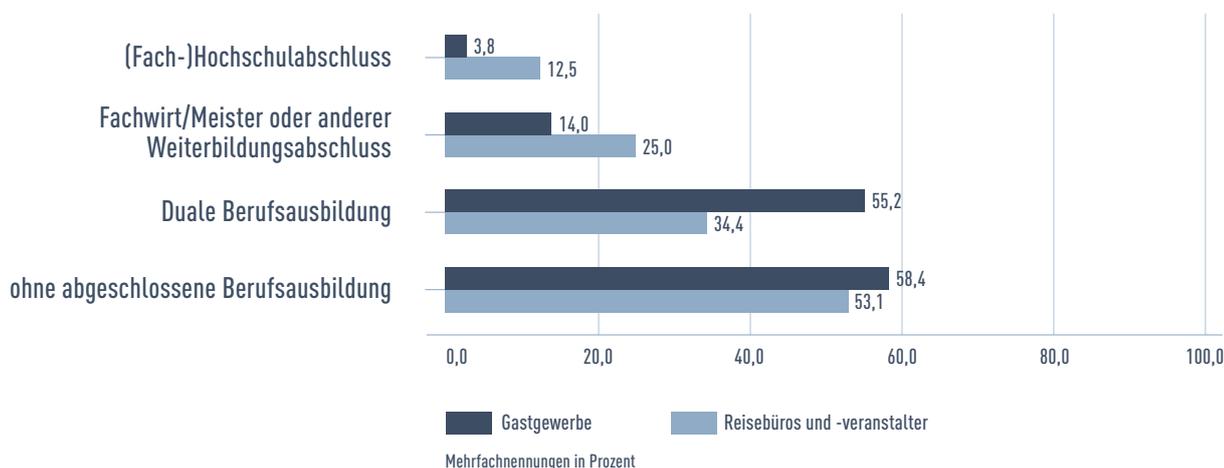
GASTGEWERBE



REISEBÜROS/-VERANSTALTER



FÜR WELCHES QUALIFIKATIONSNIVEAU SUCHEN SIE OHNE ERFOLG ARBEITSKRÄFTE?



Q-NEWS

TourCert

TourCert gGmbH
Blumenstraße 19
70182 Stuttgart
Tel.: +49 711 248397-0
info@tourcert.org
www.tourcert.org



SERVICEQ PUNKTET JETZT AUCH MIT NACHHALTIGKEIT

TOURCERT CHECK WIRD EIN WERKZEUG BEI SERVICEQUALITÄT DEUTSCHLAND

Ab Dezember 2018 wird der TourCert Check Teil des Werkzeugkastens der bundesweiten Qualitätsinitiative ServiceQualität Deutschland (SQD). In Kooperation mit dem international anerkannten Beratungs- und Zertifizierungsunternehmen TourCert, das Tourismusunternehmen auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft unterstützt, integriert das System ServiceQualität nun auch das Thema Nachhaltigkeit. Der TourCert-Check bietet den ersten Schritt zur Einführung eines konsequenten Nachhaltigkeitsmanagements.

ServiceQualität Deutschland richtet sich an kleine und mittelständische Unternehmen. Ein praxisnahes System beleuchtet die Momente, in denen der Betrieb mit den Gästen Kontakt hat und hilft dabei, frische und umsetzbare Verbesserungsideen zu entwickeln.

Zur Servicequalität kommt nun auch das Thema Nachhaltigkeit dazu. Der TourCert-Check wird Teil des Q-Werkzeugkastens. Zur Zertifizierung oder Rezertifizierung von SQD können sich die

Betriebe ab jetzt also auch mit ihrer Nachhaltigkeitsleistung qualifizieren. Da dieser auch online-basiert ist, lassen sich die Systeme gut verbinden. Der TourCert Check zeichnet sich vor allem durch seine einfache und schnelle Umsetzung aus. Mit einer Checkliste zur Selbstanalyse kann der Status Quo von Nachhaltigkeitsaspekten im Unternehmen ermittelt und Möglichkeiten zum Energie- und Ressourcensparen aufgezeigt werden. Der TourCert Check bietet hierbei den ersten Schritt zur Einführung eines konsequenten Nachhaltigkeitsmanagements für Reiseveranstalter und Unterkünfte, aber auch Incoming-Agenturen, Reisebüros und andere Tourismusunternehmen.

„Wir freuen uns, dass wir durch die Kooperation mit TourCert den TourCert Check als ein Q-Werkzeug bei uns integrieren konnten. Der Betrieb bekommt somit einmal die Auszeichnung mit ServiceQualität Deutschland und eine Bescheinigung von TourCert. Und dies ohne zusätzliche Kosten.“, sagt Sven Wolf, Bundeskoordinator von ServiceQualität Deutschland.

SQD-INFOABEND AM 24. JANUAR 2019 IN HILDESHEIM

Die Initiative ServiceQualität Deutschland wurde weiterentwickelt und hat neue Ideen und Werkzeuge eingeführt. Auf einem Infoabend werden die Neuerungen vorgestellt. Eingeladen ist, wer eine Zertifizierung plant, eine Rezertifizierung vor sich hat oder sich einfach unverbindlich über die Neuerungen von ServiceQualität Deutschland informieren möchte. Themen sind u. a. die neuen Werkzeuge, das Online-Tool, und der Ideenpool,

der Anregungen liefert, die in anderen Unternehmen bereits erfolgreich umgesetzt werden.

Wann: Donnerstag, 24. Januar 2019
18:00 bis 20:00 Uhr
Wo: Van der Valk Hotel Hildesheim GmbH

Anmeldung unter
laui@tourismuniedersachsen.de
Anmeldeschluss: 09.01.2019

STAATSEKRETÄR ZEICHNET 45 QUALITÄTS- BETRIEBE AUS

Insgesamt 45 Betriebe und Anbieter touristischer Dienstleistungen wurden Ende Oktober in der Wolfsburger Volkswagen Arena vom niedersächsischen Wirtschaftsministerium für ihr besonderes Engagement im Qualitätsbereich ausgezeichnet. 17 Betriebe erhielten die Zertifizierung Reisen für Alle, 11 Betriebe das Qualitätssiegel KinderFerienLand Niedersachsen und 17 Betriebe die Zertifizierung ServiceQualität Deutschland in Niedersachsen.

www.tourismuspartner-niedersachsen.de/qualitaetsinitiativen

OSTFRIESLAND: ERSTE BARRIEREFREIE REISE- REGION IN DEUTSCHLAND

Die Ostfriesland Tourismus GmbH setzt sich seit Jahren für die Entwicklung eines barrierefreien Tourismus in Ostfriesland ein. Gäste können aus einer immer größer werdenden barrierefreien Angebotsvielfalt auswählen und so das passende für ihren Urlaub finden.

Am 29. Oktober 2018 wurde Ostfriesland jetzt als erste barrierefreie Reiseregion in Deutschland ausgezeichnet – ein Meilenstein in der Positionierung Niedersachsens als barrierefreies Reiseziel. Sieben Ferienorte – verteilt auf Inseln, Küste und Binnenland – haben dafür nach „Reisen für Alle“ zertifizierte Angebote, unter einem bestimmten Thema zusammengestellt. Weitere Informationen zum Zertifizierungssystem „Reisen für Alle“ finden Sie unter www.reisen-fuer-alle.de

Q-NEWS

Q-SEMINARE 2019

- 19. / 20. Februar 2019:
Handelshaus Hannover
- 27. / 28. März 2019:
IHK für Ostfriesland und Papenburg,
Emden
- 13. / 14. Mai 2019:
Hotel Camp Reinsehlen, Schneverdingen
- 25. / 26. Juni 2019:
Akademiehotel Rastede
- 26. / 27. September 2019:
Jugendgästehaus Wolfenbüttel
- 05. / 06. November 2019:
Energie-, Bildungs- und Erlebnis-
Zentrum Aurich
- 25. / 26. November 2019:
Handelshaus Hannover

Anmeldung unter
www.q-deutschland.de

MEHR INFORMATIONEN

TourismusMarketing Niedersachsen GmbH
Telefon: 0511 270488-28
E-Mail: service@tourismuniedersachsen.de
www.q-deutschland.de



ServiceQualität
DEUTSCHLAND



Ausgezeichnet: barrierefreies Ostfriesland

Rundreise durch Niedersachsen





EINBECK

Mehr als Bier: Einbeck

Einbeck besinnt sich auf Stärken und Traditionen, macht sich aber beherzt auf den Weg ins digitale Zeitalter

Die Hansestadt Einbeck – Urheimat des Bockbieres – liegt im Weserbergland am Rande des Sollings und nicht weit entfernt vom Harz.

BEKANT FÜR'S BIER – UND DAS SEIT JAHRHUNDERTEN

Die verkehrsgünstige Lage am Kreuzungspunkt wichtiger Straßenverbindungen verschaffte Einbeck einen wichtigen Rang unter den mittelalterlichen Handelsstädten. Bereits im 14. Jahrhundert hatten viele Einbecker Bürger das Recht, Bier zu brauen – es gab über 700 Brauherren. Die Häuser, die brauberechtigt waren, hatten einen Braubogen, also eine hohe Einfahrt mit Spitzbogen als Zugang für Pferdewagen mit Braupfanne. Viele Häuser mit diesen bunt verzierten Braubögen sind noch erhalten. Im 14. Jahrhundert begann der Rat der Stadt, Überproduktionen im deutschen Raum und im Ausland zu vermarkten. Die älteste noch vorhandene Rechnung über den Verkauf von 2 Tonnen Einbecker Bier nach Celle stammt aus dem Jahr 1378. Laut Überlieferung lobte auch Martin Luther 1521 das Einbecker Bier als „den besten Trank, den einer kennet, der wird Einbecker Bier genannt“. Die Erfindung des haltbaren „Ainpökischen Biers“ für das sich später der Begriff „Bockbier“ entwickelte, geht auf Einbeck zurück.

VERMARKTUNG AUCH MIT KOOPERATIONEN

Die Stadt hat früh erkannt, wie wichtig die Bier- und Braugeschichte für den Tourismus ist. Die Tourist-Information besteht seit 1989

und hat sich als touristischer Dienstleister in der Region etabliert. Stilecht sitzt sie im „Eickeschen Haus“, einem um 1612 erbauten Fachwerkhaus. Um die Stadt mit ihrem herausragenden Fachwerk-Bestand zum Wohnen, Arbeiten und Leben für die Zukunft attraktiv zu gestalten, hat sich Einbeck mit Duderstadt, Hann. Münden, Northeim und Osterode am Harz, den fünf Mittelzentren Südniedersachsens, in der Städte-Kooperation „Fachwerk5Eck“ zusammengeschlossen. Das Projekt soll neue Impulse für den Tourismus, die Gestaltung der Städte und die Wirtschaft setzen und zugleich das Bewusstsein für die Besonderheit des kulturellen Erbes der Region Südniedersachsen schärfen. Das Tourismus-Team engagiert sich außerdem im Dachverband Weserbergland und der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstraße.

LEUCHTTURM PS.SPEICHER

Neben Fachwerk, Bier und alten Traditions- und Handwerksbetrieben wie dem Einbecker Blaudruck (seit 1638) und der Einbecker Senfmühle (seit 1923) hat die Stadt Einbeck, seit 2014 einen neuen touristischen Leuchtturm, den PS.SPEICHER. Der PS.SPEICHER ist nicht einfach ein Museum für historische Autos und Motorräder, sondern eine interaktive Ausstellung, aufwändig audiovisuell gestaltet. Sie lebt nicht nur vom Anschauen, sondern auch vom Mitmachen und Entdecken. Mit angrenzendem Restaurant im werkstattlichen Flair und dem Hotel Freigeist in direkter Nachbarschaft ist hier ein moderner

PROFIL DURCH BRAU- UND FACHWERKKUNST

Einbeck besticht durch mittelalterliches Flair, enge Gassen und ein Bier mit langer Geschichte.

Gästemagnet entstanden. 2018 eröffnete zudem das neue Jugendgästehaus „Henry Dunant“ in unmittelbarer Umgebung.

EINBECK IM 360°-PANORAMA

Wer sich vor der Buchung inspirieren lassen oder vor der Anreise ein Bild verschaffen will, kann dies online bei einer 360° Panorama Tour tun: Mit Einbeck ZOOM 360° kann man virtuell durch die Stadt Einbeck spazieren, einen Blick in den PS.SPEICHER werfen oder andere Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten ansehen. Dieses Projekt soll nächstes Jahr weiter touristisch ausgebaut und beworben werden.

www.einbeck.zoom360.de/projekt/einbeck.html

WIE GEHT ES WEITER? TO DO'S FÜR DIE TOURISMUSENTWICKLUNG

Einbeck zehrt zurzeit noch vom letzten touristischen Entwicklungskonzept aus dem Jahre 2004 „Einbeck als Bierstadt“, wovon vieles umgesetzt wurde. Nun bedarf es, so Ulrike Lauerwald, Leiterin der Tourist-Info, eines

ganzheitlichen Tourismuskonzepts das sich an Zielen und Leitbild der Stadt Einbeck orientiert. Angesichts steigender Touristenzahlen und veränderter Gästebedürfnisse muss Einbeck sich noch stärker als Tourismusdestination aufstellen. Hierzu gehört, so Lauerwald, ein neuer und zeitgemäßer Internetauftritt sowie ein funktionierendes Buchungssystem. Zudem muss die Digitalisierung von touristischen Handlungsfeldern in den nächsten Jahren konsequent weiter vorangetrieben werden. Vor allem muss erkannt werden, welchen erheblichen Wirtschaftsfaktor der Tourismus für die Stadt Einbeck ausmacht. Denn Tourismusarbeit bedeutet auch zu investieren, vor allem in personelle Ressourcen, um die positiven Effekte auch bestmöglich nutzen zu können.



Ansprechpartner:
Ulrike Lauerwald
Sachgebietsleitung
Tourist-Info und Kulturring der Stadt Einbeck
(Fachbereich II.6)
Marktstraße 13
37574 Einbeck
Telefon: 05561-916 554
ulauerwald@einbeck.de



KONTAKT

Tourist-Information Einbeck
Telefon: 05561-916 555
touristinfo@einbeck.de

www.einbeck.de/tourismus

Facebook:
www.facebook.com/EinbeckTourismus

Instagram:
www.instagram.com/tourismus_einbeck

Twitter:
www.twitter.com/EinbeckInfo



URTEIL: REISEVORLEISTUNGSEINKAUF KEINE GEWERBESTEUERLICHE HINZURECHNUNG

Das Finanzgericht Düsseldorf hat mit Urteil vom 24.09.2018 zum Aktenzeichen 3 K 2728/16 entschieden, dass der sog. Reisevorleistungseinkauf nicht der gewerbesteuerlichen Hinzurechnung nach § 8 Nr. 1 Buchst. e GewStG unterliegt.

Im Streitfall ging es um einen Reiseveranstalter, der unter anderem Hotelleistungen von (ausländischen) Hoteliers und Agenturen einkaufte. Diese wurden dann zusammen mit anderen Leistungen (z. B. Flüge, Bahnfahrten) als Pauschalreise angeboten. Es stellte sich die Frage, ob die Aufwendungen für die Hotelleistungen als Miet- und Pachtzinsen für die Benutzung von fremden Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens der gewerbesteuerlichen Hinzurechnung unterliegen.

Das FG Düsseldorf hat dies abgelehnt, da hier kein fiktives Anlagevermögen vorliege. Die Rolle der Klägerin als Reiseveranstalterin entspreche mehr der einer Vermittlerin von Reiseleistungen als der einer Zwischenmieterin von Hotelzimmern.

Ein eventuelles Revisionsverfahren bleibt abzuwarten. Da die erstinstanzlichen Gerichte unterschiedlich urteilen, bleibt für die Unternehmen die Unklarheit bis zu einer Entscheidung des Bundesfinanzhofs bestehen.

IHR
GUTES
RECHT



Hoffnung für Reiseveranstalter
im Steuer-Streit

ENTWURF EINES FACHKRÄFTEEINWANDERUNGSGESETZES

Ende November wurde der Entwurf eines Fachkräfteeinwanderungsgesetzes vorgelegt. Der Gesetzentwurf sieht vor, dass Fachkräfte mit qualifizierter Berufsausbildung auch ohne konkretes Jobangebot für bis zu sechs Monate zur Arbeitssuche nach Deutschland kommen dürfen. Für Akademiker gilt dies bereits heute. "Dass solche Regelungen auch für beruflich Qualifizierte geschaffen werden, ist gut", so Achim Dercks, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK). Schwierigkeiten bereite allerdings die Bewertung ausländischer Berufsabschlüsse: "Eine hundertprozentige Anerkennung wird nur selten möglich sein", gab er zu bedenken. Er plädierte dafür, dass die Bundesregierung weitere Vereinbarungen mit einzelnen Ländern schließen solle, wie sie beispielsweise mit den Philippinen für Pflegekräfte getroffen wurden. So seien aus seiner

Sicht am meisten Bewerber zu erreichen. Kritisch kommentierte Dercks jedoch die im Gesetzentwurf vorgesehenen zusätzlichen Informationspflichten für Unternehmen. Bricht ein Auszubildender aus dem Ausland seine Ausbildung ab oder gibt ein Beschäftigter seinen Job auf, müsste der Betrieb das der Ausländerbehörde melden – andernfalls könnte er mit einem Bußgeld belegt werden. "Das ist nicht sachgerecht", betonte Dercks.

Insgesamt seien digitale Verfahren zwischen den Behörden wünschenswert – beispielsweise, um die Visa-vergabe zu beschleunigen. "Da braucht es eine Kooperation zwischen den Akteuren, die schneller als heute zu Ergebnissen kommt."

Gesetzestext unter www.bmi.bund.de

IHKN Regional

Was tut sich in Ihrer Region? Und wer ist Ihr Ansprechpartner rund um den Tourismus in Ihrer IHK? Hier finden Sie Kurznachrichten und Kontaktdaten aus den sieben IHK-Bezirken der IHK Niedersachsen.





IHK BRAUNSCHWEIG



KONTAKT

Ihr Ansprechpartner
in der IHK Braunschweig:
Uwe Heinze
Telefon: 05321 23231
uwe.heinze@braunschweig.ihk.de
www.braunschweig.ihk.de

Tourismus-Bestandsaufnahme

BEIM REGIONALVERBAND GROSSRAUM BRAUNSCHWEIG

Im Raum Braunschweig kümmert sich künftig der „Regionalverband Großraum Braunschweig“ verstärkt um Tourismus-Themen. Kommunen und regionale Vermarktungsorganisationen haben damit einen zentralen Ansprechpartner, wenn es um die Erstellung von regionalen Tourismuskonzepten, Unterstützung bei der touristischen Vermarktung und die regionale Öffentlichkeitsarbeit, auch im Bereich Regionalmarketing, geht. Dies berichtete Manuela Hahn, die erste Verbandsrätin, stellvertretende Verbandsdirektorin und Abteilungsleiterin Regionalentwicklung des Regionalverbandes Braunschweig auf einer Veranstaltung des IHK Tourismusausschusses am 8. November 2018 beim Regionalverband

Braunschweig. Hahn betonte, dass es dem Regionalverband darum gehe, keine Doppelstrukturen aufzubauen, sondern vielmehr die regionalen Akteure besser miteinander zu vernetzen.

Kontakt:

Manuela Hahn
Regionalverband Großraum Braunschweig
Frankfurter Straße 2
38122 Braunschweig
Telefon: 0531 / 24262-0
Fax: 0531 / 24262-42
E-Mail: info@regionalverband-braunschweig.de

KULTURTOURISMUS-STUDIE VORGESTELLT

Die Ergebnisse einer bundesweiten Kulturtourismusstudie wurden auf der Veranstaltung des Tourismusausschusses der IHK Braunschweig am 8. November vorgestellt.

➤ Die Studie kommt zu sechs Kernthesen:

1. Dem Kulturtourismus fehlt es an strategischer Ausrichtung.
2. Kenntnisse über kulturtouristische Zielgruppen sind veraltet.
3. Kulturtourismus wird als bloße Marketingaufgabe verstanden.
4. Es fehlen starke Tourismusorganisationen und „Kümmerer“.
5. Die Potentiale kulturtouristischer Kooperationen werden besonders im ländlichen Raum kaum genutzt.
6. Onlinemarketing sei in Kulturbetrieben von ziellosem Aktionismus geprägt – auf Kosten strategischer Überlegungen.

Mit der Kulturtourismusstudie 2018 erfolgte erstmalig für den deutschsprachigen Raum eine umfassende Bestandsaufnahme des Phänomens Kulturtourismus gleichermaßen aus Sicht von Kultur- und Tourismusakteuren.

Mehr dazu unter www.projekt2508.de



v.l. Uwe Heinze, Michael Buller, Gerhard Lenz, Manuela Hahn und Lara Buschmann

GERHARD LENZ NEUER TOURISMUSAUSSCHUSS- VORSITZENDER

Gerhard Lenz, Geschäftsführer der Erzbergwerk Rammelsberg GmbH und Direktor der Stiftung Bergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar und Oberharzer Wasserwirtschaft, ist neuer Vorsitzender des Tourismusausschusses der IHK Braunschweig. Er folgt auf den langjährigen Vorsitzenden Thomas Pfeifer, der nach rund 40 Jahren als Chef des Landhotels „Alte Aue“ in Altenau den Betrieb in jüngere Hände gegeben hat.

IHK-Projekt zur Digitalisierung im Gastgewerbe abgeschlossen

Die IHK Hannover hat in 2018 eine Erhebung zum Thema „Digitale Lösungen“ in Hotels und gastronomischen Betrieben durchgeführt. Zielsetzung war es, innovative Digitalisierungsansätze zu finden und so zu dokumentieren, dass sie als Anregung für andere Unternehmen dienen können.

Erfragt wurden u. a. Anlass und Zielsetzungen des Projekts, Projektkosten, Dauer des Planungs- und Umsetzungsprozesses sowie Erfolgsmessung.

Insgesamt wurden digitale Lösungen von zehn Unternehmen (darunter sechs Hotels und vier Gastronomiebetriebe) dokumentiert. Die IHK will mit dieser Auflistung von Praxisbeispielen Hoteliers und Gastronomen Mut machen, sich mit dem Thema „Digitalisierung“ aktiv auseinanderzusetzen.

Projektbericht zum Download unter www.hannover.ihk.de Dok.-Nr. 101870509



WETTBEWERB "GEMEINSAM AKTIV – HANDEL(N) VOR ORT"

Kreative Projekte im ländlichen Raum zur Belebung von Innenstädten und Ortskernen, zur Stärkung des stationären Einzelhandels und zur Sicherung der Versorgung im ländlichen Raum waren gesucht – und wurden gefunden: Vom „Blind Tasting“ bis zum Starterpaket für Existenzgründer, sind beim Wettbewerb „Gemeinsam aktiv – Handel(n) vor Ort“ beispielhafte Vordenker ausgezeichnet worden. Glückwunsch an die Preisträger! Mehr zum Wettbewerb und den Preisträgern unter www.wettbewerb-gemeinsam-aktiv.de

ZERTIFIKATSLEHRGANG „CITYMANAGER/QUARTIERSMANAGER (IHK)“

Für die Aufgaben von City- und Quartiersmanagern bietet die IHK Hannover den Zertifikatslehrgang „Citymanager(in)/Quartiersmanager(in) (IHK)“ an. An neun Tagen werden vom 11. bis 15. Februar 2019 sowie vom 26. Februar bis 1. März 2019 neun Module bearbeitet. Themen sind u. a. Markenbildung für Stadtquartiere; Betriebswirtschaftliche Grundlagen; Basiskenntnisse der innerstädtischen Immobilienwirtschaft; Veranstaltungs- und Eventmanagement; Öffentlichkeitsarbeit und Web 2.0/Social Media.

Die Teilnahme am Lehrgang kostet 1.700 Euro zzgl. 19 % USt. (brutto: 2023 Euro). Hinweis: Evtl. ist eine Förderung über den Weiterbildungsfonds der IHK Hannover möglich.

Information/Anmeldung:
IHK Projekte Hannover GmbH
Hans-Hermann Buhr
Tel. 0511/3107-377
buhr@hannover.ihk.de



**IHK
HANNOVER**



KONTAKT

Ihr Ansprechpartner
in der IHK Hannover:
Hans-Hermann Buhr
Telefon: 0511 3107-377
buhr@hannover.ihk.de
www.ihk-hannover.de



IHK LÜNEBURG- WOLFSBURG

Sie haben gewählt!

Die neue Vollversammlung der IHK Lüneburg-Wolfsburg steht. Im Parlament der Wirtschaft, das über die inhaltliche Arbeit der IHK Lüneburg-Wolfsburg und auch über die Verwendung der finanziellen Mittel der IHK bestimmt, sitzen ab 2019 sieben Vertreter der Tourismuswirtschaft:

- Wahlkreis Heidekreis: Malte Röders
- Wahlkreis Harburg: Axel Dierksen
- Wahlkreis Uelzen/Lüchow-Dannenberg: Michael Schwarz

Herzlichen Glückwunsch und auf eine gute Zusammenarbeit!

Wahlergebnisse unter
www.ihk-lueneburg.de/produkte/wahl-vollversammlung-2018

- Wahlkreis Lüneburg: Claudia Klamp
- Wahlkreis Celle: Manfred Otte
- Wahlkreis Wolfsburg: Ralf-Holger Gerlach
- Wahlkreis Gifhorn: Christian Schroeder

HOP-ON-HOP-OFF-TOUR AM 21. FEBRUAR

Zimmer und Gasträume optisch aufwerten und mehr Wohlfühlatmosphäre schaffen, auch mit kleinerem Budget: Anregungen hierfür erhalten Betreiber von Pensionen, kleinen Hotels, Ferienhäusern und -wohnungen am Donnerstag, 21. Februar 2019. Die kostenlose Hop-On-Hop-Off-Tour führt zu verschiedenen Gastgebern im Landkreis Lüneburg und wird von einer Interior-Designerin begleitet. Zeit für Ideenaustausch und Netzwerken ist ebenfalls eingeplant. Die Tour ist ein Angebot der Industrie- und Handelskammer (IHK) Lüneburg-Wolfsburg und der Lüneburger Heide GmbH. Anmeldung und weitere Informationen unter

www.ihk-lueneburg.de/ideenwerkstatt

HOGA-NETZWERK ENERGIEEFFIZIENZ

Energieeffizienz steigern, Kosten senken, Erfahrungen teilen und dadurch im Wettbewerb besser aufgestellt sein: das ist der Grundgedanke des Netzwerks Energieeffizienz Lüneburger Heide. Wie bereits 2017 werden für eine Neuauflage wieder Betriebe aus Hotel- und Gaststättengewerbe gesucht. Auftakt ist am 5. Februar 2019 mit maximal 20 Teilnehmern, Anmeldung ist bis zum 15. Januar möglich. Das Netzwerk ist ein Gemeinschaftsprojekt der IHK Lüneburg-Wolfsburg, der Lüneburger Heide GmbH und der blueContec GmbH.

Mehr unter www.ihk-lueneburg.de
Dok.-Nr. 3514856.

NOCH TOURISMUS- FÖRDERMITTEL BEI DER NBANK ABRUFBAR

Die NBank stellt als Förderbank des Landes Niedersachsen Fördermittel zur Verfügung, die der Attraktivitätssteigerung und Neuausrichtung überregional bedeutsamer touristischer Infrastruktur in den Bereichen Natur-, Kultur- und Gesundheitstourismus dient. Förderfähig sind außerdem Kooperations- und Vernetzungsprojekte sowie die Schaffung barrierefreier touristischer Angebote. Ansprechpartner in der Lüneburger Beratungsstelle der NBank ist Stephen Struwe-Ramoth, der unter 04131 24443 301 telefonisch oder über stephen.struwe@nbank.de per Mail erreichbar ist.



KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerin
in der IHK Lüneburg-Wolfsburg:
Dorit Siebenbrodt
Telefon: 04131 742-174
siebenbrodt@lueneburg.ihk.de
www.ihk-lueneburg.de

MARTIN EXNER ÜBERGIBT AN VOLKER LINDE

Nicht nur auf Niedersachsen-Ebene ändert sich der Ansprechpartner durch den Wechsel der Federführung Tourismus an die IHK für Ostfriesland und Papenburg (siehe Seite 8). Auch für den Tourismus im Bezirk der IHK Lüneburg-Wolfsburg ändern sich die Verantwortungsbereiche. Volker Linde, bis dato Leiter des Bereichs Aus- und Weiterbildung, wird ab 2019 den Bereich „Standort- und Politikberatung“ führen und damit auch das Themenfeld Tourismus für den IHK-Bezirk Lüneburg-Wolfsburg verantworten. Direkte Ansprechpartnerin für Tourismus-Themen bleibt weiterhin Dorit Siebenbrodt.

IHK-Ausschüsse: Austausch über Tourismuspolitik des Landes

Die Tourismuspolitik der Landesregierung stand im Mittelpunkt einer gemeinsamen Sitzung der Tourismusausschüsse der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer (IHK) und der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg, die im Oktober in Oldenburg stattfand. Die Fachausschüsse tauschten sich dazu mit May-Britt Pürschel aus. Sie leitet das Referat Tourismus im Niedersächsischen Wirtschaftsministerium. Pürschel erläuterte die vier Bausteine der

Tourismuspolitik des Landes: Gute Rahmenbedingungen, nachhaltiges Wachstum in Einklang mit der Natur und den Einheimischen, die Attraktivitätssteigerung der touristischen Angebote und überzeugendes Tourismusmarketing. Bei der Diskussion wurde deutlich: Vor allem der Fachkräftebedarf und die Digitalisierung sind die brennenden Themen der Unternehmerinnen und Unternehmern.

Weitere Infos:

www.ihk-oldenburg.de (4233464)

EINHEITLICHER AUFTRITT IM OLDENBURGER MÜNSTERLAND

Die fünf Erholungsgebiete (BarBel-Saterland, Thülsfelder Talsperre, Nordkreis Vechta, Dammer Berge, Hasetal) im Oldenburger Münsterland präsentieren sich fortan in einem gemeinsamen Design. Um im Wettbewerb weiter erfolgreich zu sein, sollen Ressourcen gebündelt und bei der Außendarstellung kooperiert werden. Die große und imagefördernde Bedeutung des Tourismus ist wichtig für die weitere Entwicklung der Region – gerade, wenn auswärtige Fachkräfte gewonnen werden sollen.

Weitere Informationen:

www.oldenburger-muensterland.de

2019: 10 JAHRE WELTNATURERBE WATTENMEER

Im Jahr 2019 wird das 10-jährige Jubiläum des UNESCO-Weltnaturerbes Wattenmeer gefeiert. Es steht unter dem Motto „Ein Wattenmeer: Unser Erbe. Unsere Zukunft.“ Durch ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm zwischen April und Oktober 2019 soll die Einzigartigkeit und Bedeutung des Wattenmeeres gezeigt werden. Angeboten werden z.B. ungewöhnliche Führungen im Watt, besondere Übernachtungsmöglichkeiten am Strand oder Deich sowie neuartige künstlerische Darbietungen.

Weitere Informationen:

www.nationalpark-wattenmeer.de

30. JANUAR IN OLDENBURG: NBANK-FINANZIERUNGSPRECHTAG

Sowohl zur Gründung als auch für die Erweiterung, Festigung und Nachfolge eines Unternehmens gibt es diverse öffentliche Finanzierungshilfen. Die Auswahl der passenden Förderbausteine ist jedoch nicht leicht und die jeweiligen Vergabebedingungen und Konditionen sind nur schwer zu überschauen. Bei dem Sprechtag erhalten Betriebe Ratschläge für eine optimale Finanzierung und zu öffentlichen Förderungen. Die kostenfreie individuelle Einzelberatung innerhalb des Sprechtags umfasst 45 Minuten.

Weitere Informationen und Anmeldung:

www.ihk-oldenburg.de (16188865)



OLDENBURGISCHE IHK



KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerin in der Oldenburgischen IHK:

Dorothee Schröder

Telefon: 0441 2220-5315

dorothee.schroeder@oldenburg.ihk.de

www.ihk-oldenburg.de





IHK OSNABRÜCK- EMSLAND- GRAFSCHAFT BENTHEIM

Wirtschaftsfaktor Naturpark Unesco-Geopark TERRA.vita

Der Tourismus ist im Unesco-Geopark TERRA.vita ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, so eine Untersuchung der Universität Osnabrück. Dazu wurden die ökonomischen Effekte des Tourismus an ausgewählten Standorten im Naturpark für das Jahr 2017 betrachtet. Grundlage der Wertschöpfungsanalyse sind Zählungen und Befragungen, die im Naturpark durchgeführt wurden. Demnach besuchten 2017 rund 200.000 Besucher die Standorte. Der weitaus größte Anteil der Personen sind Tagesbesucher. Im Durchschnitt gibt jeder Tourist 36,10 Euro für Tagesausgaben und 39,90 Euro bei

Übernachtungen im Gasthof, Ferienwohnung u. ä. bzw. 19,60 Euro bei Übernachtungen bei Bekannten/Verwandten, Campingplatz und Jugendherberge aus. Pauschalreisende stellen nur einen sehr geringen Anteil. Nach den Angaben der befragten Touristen wird an den untersuchten Standorten ein Bruttoumsatz von knapp 8 Mio. Euro in der Region generiert. Die Einkommenswirkung, d.h. die durch die Betriebe erzeugten Gewinne sowie die Löhne und Gehälter der Mitarbeiter, beträgt knapp 3,8 Mio. Euro, was zu Beschäftigungseffekten von ca. 188 Vollzeitäquivalenten führt. Infos: www.geopark-terravita.de



KONTAKT

Ihr Ansprechpartner in der
IHK Osnabrück-Emsland-
Grafschaft Bentheim
Falk Hassenpflug
Telefon: 0541 353-215
hassenpflug@osnabrueck.ihk.de
www.osnabrueck.ihk24.de

VOLLER ERFOLG: LANDESGARTENSCHAU BAD IBURG

„Die Landesgartenschau 2018 in Bad Iburg war ein wichtiger Impuls für die Stadt und die Region. Das Konzept hat die Gäste voll überzeugt und wurde sehr gut bewertet. Die rund 580.000 Tages- und Übernachtungsgäste haben unter dem Strich ca. 32 Millionen Euro ausgegeben“, sagt Marco Graf, Hauptgeschäftsführer der IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim im Hinblick auf das touristische Großereignis.

Die IHK hat anlässlich der Abschlusspressekonferenz die Ergebnisse ihrer Gästestrukturanalyse vorgelegt. Besonders positiv wurde der Baumwipfelpfad bewertet mit der Schulnote 1,4. Platz zwei und drei belegen die Veranstaltungen und der Waldkurpark. Gute Noten erhielten außerdem u.a. die Barrierefreiheit, die Service-Orientierung, die Beschilderung und die Parkplatzsituation. Der „typische Gast“ bleibt für einen Tag, hat

einen mittleren bis hohen Bildungsgrad, ist angestellt, reist mit dem Auto, kommt aus einem Radius von 50 Kilometern und ist 55 Jahre alt. Jeder fünfte Besucher ist unter 35 Jahre – im Vergleich zu vorangegangenen Gartenschauen ist das Publikum damit deutlich jünger geworden. Im Schnitt gibt der Tagesbesucher 35 Euro aus (zuzüglich Eintritt), die Übernachtungsgäste haben durchschnittlich 157 Euro ausgegeben. Hieraus ergibt sich bei den über 580.000 Tages- und Übernachtungsgästen ein Ausgabevolumen von ca. 32 Millionen Euro.

Die IHK wird die regionalökonomischen Effekte der Landesgartenschau in Bad Iburg detailliert analysieren. Die Ergebnisse werden Anfang 2019 vorliegen.

Die Ergebnisse der IHK-Gästestrukturanalyse sind schon jetzt abrufbar unter www.osnabrueck.ihk.de/tourismus (Nr.: 4221244).

Digitalisierung im Tourismus – eine Frage von gestern?

Mit dieser provokanten Frage eröffnete Martin Schobert, Geschäftsführer der SAINT ELMO'S Werbeagentur, das vierte Regionalforum Digitalisierung in Leer Ende Oktober. Denn Digitalisierung ist nichts Neues im Tourismus. Seit langem schon werden touristische Produkte über digitale Vertriebsysteme beworben und vermittelt. Wie machen es andere, wo kann es hingehen? Das Forum gab einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten der Digitalisierung im Tourismus. Praxisbeispiele lieferten Denkanstöße: vorgestellt wurden u. a. das „Digitale Ökosystem“ der Ostfriesland Tourismus GmbH und die KEPTN-App aus Emden. Anhand der Langeoog-Card wurde

gezeigt, wie man eine Gästekarte ins digitale Zeitalter führt.

Praktisch erleben konnten die Teilnehmer, wie man Storytelling digital umsetzen kann: Mit Virtual Reality-Brillen konnten sie in die Social Media Mysteryserie "LOstfriesland" eintauchen.

Die Veranstaltungsreihe Regionalforum „Digitalisierung“ begleitet seit Anfang 2017 den digitalen Prozess in der Region, initiiert von der „Initiative Digital“.

Mehr unter www.ihk-empden.de
Dok.-Nr. 3474832



Virtual Reality: Reiseziele schon vor der Reise erleben

TOURISMUSAUSSCHUSS – MEHR UNTERSTÜTZUNG IM KAMPF GEGEN ARBEITSKRÄFTEMANGEL

Die Tourismusbranche blickt zufrieden auf die Saison zurück. Das anhaltend schöne Wetter habe bis in den Herbst hinein vermehrt auch Tagesgäste und Spontanurlauber angelockt. Das stellten die Mitglieder des Ausschusses für Tourismus, Hotel- und Gaststättengewerbe der IHK für Ostfriesland und Papenburg bei ihrer Sitzung Ende November im Auricher Hotel Am Schloss fest. Sorgen bereitete der Branche dabei weiterhin die Suche nach Auszubildenden und Arbeitskräften. „Es ist mittlerweile nicht mehr nur schwierig, geeignete Fachkräfte und Auszubildende zu finden. Die Problematik hat sich auch auf nicht ausgebildete Arbeitskräfte

ausgeweitet“, berichtete Ausschussvorsitzender Stefan Fröhlich. Die Unternehmer versuchen mit unterschiedlichen Mitteln, die Attraktivität der Branche als Arbeitgeber zu steigern. Dabei fehle es ihnen aber an Unterstützung und Wertschätzung für ihre Arbeit – sowohl von der Öffentlichkeit als auch von der Politik, bemängelten die Ausschussmitglieder. Und auch das Anwerben ausländischer Arbeitskräfte gestalte sich aufgrund rechtlicher Hürden oftmals schwierig. Bei der Anerkennung von Ausbildungen und weiteren rechtlichen Voraussetzungen wie der Vorrangprüfung müsse Deutschland besser werden.



IHK FÜR OSTFRIESLAND UND PAPENBURG



KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerin in der IHK für Ostfriesland und Papenburg:
Kerstin Kontny
Telefon: 04921 8901-48
kerstin.kontny@empden.ihk.de
www.ihk-empden.de



IHK STADE FÜR DEN ELBE-WESER-RAUM



KONTAKT

Ihr Ansprechpartner in der IHK
Stade für den Elbe-Weser-Raum:
Philipp Rademann
Telefon: 04721 7216-255
philipp.rademann@stade.ihk.de
www.stade.ihk24.de

Neuer Kapitän für die IHK in Cuxhaven

Philipp Rademann wird Geschäftsstellenleiter im Cuxland – Jochen Werwath verabschiedet sich von der Cuxhavener Wirtschaft

Nach fast 25 Jahren als Geschäftsführer der IHK-Geschäftsstelle in Cuxhaven verabschiedet sich Jochen Werwath Anfang 2019 in den Ruhestand und übergibt das Ruder bereits in diesen Tagen an seinen Nachfolger Philipp Rademann. „Spannende Jahre gehen zu Ende. Mit großer Freude habe ich mich für die Interessen der Wirtschaft in Cuxhaven und auch im gesamten Landkreis eingesetzt“, betont Werwath. Dabei konnte der gebürtige Bielefelder, der viele Initiativen und Ideen im Cuxland angestoßen hat, immer auf die intensive Zusammenarbeit mit den Unternehmerinnen und Unternehmern sowie den politischen Akteuren bauen. „Cuxhaven ist heute eine Stadt im Aufbruch. Ich bin überzeugt, dass die IHK auch mit meinem Nachfolger Philipp Rade-

mann die erfolgreiche Arbeit nahtlos fortsetzen wird“, so der scheidende IHK-Geschäftsführer.

Der neue Leiter der IHK-Geschäftsstelle in Cuxhaven, Philipp Rademann, ist Volljurist und freut sich auf sein neues Tätigkeitsfeld im Cuxland: „Die IHK wird sich auch in Zukunft mit starker Stimme für die Wirtschaft in Cuxhaven und im gesamten Landkreis einsetzen.“ Dabei gelte es, auch die Interessen der unterschiedlichen Branchen ausgewogen und mit Blick auf die Herausforderungen der Zukunft zu berücksichtigen. Ein Hauptaugenmerk wird Rademann auf die gute Zusammenarbeit mit der regionalen wie lokalen Politik und Verwaltung richten, um die Wirtschaftsinteressen intensiv zu fördern. Der neue Leiter der Cuxhavener Geschäftsstelle ist gebürtiger Kieler und war zuvor in unterschiedlichen Funktionen im Verbandsbereich, zuletzt in Karlsruhe, tätig.

DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE „OPERATION APFELKERN“

Für 2019/2020 wird an einer Digitalisierungsstrategie „Operation Apfelkern“ gearbeitet: der Tourismusverband Landkreis Stade/Elbe e.V. will die Region gemeinsam mit Partnern und mit finanzieller Unterstützung des Landkreises Stade fit für das digitale Zeitalter machen. Angepackt werden z. B. eine Tourenplaner-App, ein Buchungssystem und eine englischsprachige Website, ebenso wie PR- und Social Media Präsenz.

www.urlaubsregion-altesland.de

POSITIVE ZWISCHENBILANZ 2018 IM LANDKREIS STADE

Der Wirtschaftsfaktor Tourismus hat im Landkreis Stade einen wichtigen Stellenwert. Das unterstreichen auch die jüngsten Zahlen des Landesamtes für Statistik Niedersachsen: mit zweistelligen Zuwachsraten der Übernachtungszahlen von Januar bis August 2018 sind die ersten drei Quartale 2018 sehr positiv zu bewerten. Mit einem Plus von 12,05 % gegenüber dem Vorjahr liegen die Übernachtungszahlen von Januar bis August 2018 bei 356.115 gegenüber 317.805 im gleichen Zeitraum 2017 in Betrieben ab 10 Betten. Hinzu kommt die Vielzahl der Übernachtungen in Betrieben unter 10 Betten, die nicht in die Statistik einfließen. Nach dem bisherigen Jahresverlauf werden in 2018 wieder über 1 Million Gesamtübernachtungen für die Region angestrebt.

TOURISMUSTAG NIEDERSACHSEN

Am 19. und 20. September dreht sich in Stade alles rund um den Niedersachsen-Tourismus

**TOURISMUS IN ZAHLEN**

Statistiken zum Übernachtungstourismus in Niedersachsen und Aktuelles von der ITB

WATTEN-AGENDA 2.0

Grenzüberschreitendes Projekt zur Tourismusedwicklung rund um's Weltnaturerbe Wattenmeer

**LESERSERVICE**

Abo bestellen unter
tourismus@lueneburg.ihk.de
oder bei Ihrer IHK vor Ort
www.ihk-n.de/tourismusanfragen
Finden Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/ihkntourismusanfragen/

IMPRESSUM

Herausgeber:
IHK Niedersachsen (IHKN)
Hinüberstraße 16–18, 30175 Hannover
Telefon: 0511 33708-77
E-Mail: info@ihk-n.de
www.ihk-n.de

Verantwortlich:

Martin Exner, Sprecher Federführung Tourismus der IHKN, stellv. Hauptgeschäftsführer der IHK Lüneburg-Wolfsburg

Redaktion:

Christina Schrödter
Beraterin Tourismusedwicklung
IHK Lüneburg-Wolfsburg
Am Sande 1, 21335 Lüneburg
Telefon: 04131 742-141
E-Mail: schroedter@lueneburg.ihk.de
www.ihk-n.de/tourismusanfragen

Mitglieder der IHK Niedersachsen sind:

IHK Braunschweig
IHK Hannover
IHK Lüneburg-Wolfsburg
Oldenburgische IHK
IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim
IHK für Ostfriesland und Papenburg
IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum

Erscheinungstermin:

Dezember 2018

Bildnachweise:

Titel: © mehle-hundertmark.de/Michaela Hundertmark, Michael Mehle, Seite 2: links: © Martin Exner, Mitte: © mehle-hundertmark.de/Michaela Hundertmark, Michael Mehle, rechts: © Naturpark Terra.vita, Seite 3: © Andreas Tamme, tonwert21.de, Seite 4: © TourismusMarketing Niedersachsen GmbH Lars Gerhards, Seite 5: © Dorit Siebenbrodt, Seite 6: © shutterstock.com, © Seite 7: links: © Photo by Max Hermanson on Unsplash, rechts: © Andrea Zachrau Photography, Seite 8: © Martin Exner, Seite 9: © Former, Seite 10: © TourismusMarketing Niedersachsen GmbH, Seite 12: © shutterstock.com, Seite 13: © www.scheffen.de, Seite 14: © mehle-hundertmark.de/Michaela Hundertmark, Michael Mehle, Seite 16: großes Foto: Spieker & Woschek Fotografie, unten links: © Kulturstiftung Kornhaus, unten rechts und Porträtfoto: © mehle-hundertmark.de/Michaela Hundertmark, Michael Mehle, Seite 17: © shutterstock.com, Seite 18: © shutterstock.com, Seite 19: links: oh, rechts: © André Pause, Seite 20: links: © Sabine Mischke/IHK Hannover, rechts: © Andrea Seifert Photography www.andreaseifert.de, Seite 21: links: © fotografarin Sandra Koenig, Seite 22: unten: © om-tourismus, rechts: © Imke Folkerts, Seite 23: kleines Foto: © IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, großes Foto: © Naturpark Terra.vita, Seite 24: rechts: © FOTO W Emden, unten: © Landkreis Leer, Seite 25: © IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum, Seite 26: links: © Tourismusverband Landkreis Stade/Elbe e. V. / Nicole Brüchmann, Mitte und rechts: © pixabay.com, Seite 27: Montage Anne Ries (Foto © Peter Kotoff – shutterstock.com)

Die IHKN-Tourismusanmeldungen sind auch auf Facebook und versorgen Sie mit aktuellen Aktivitäten, Positionen und Informationen aus den niedersächsischen IHKs zum Thema Tourismus.



Besuchen Sie uns doch auch hier mal www.facebook.com/ihkntourismusanmeldungen



IHK NIEDERSACHSEN (IHKN)

Hinüberstraße 16-18
30175 Hannover
Telefon: 0511 33708-76
E-Mail: info@ihk-n.de

**TOURISMUS
NACHRICHTEN**

IHKN-MITGLIEDER

IHK BRAUNSCHWEIG

Brabandtstraße 11
38100 Braunschweig
Telefon: 0531 4715-0
E-Mail: info@braunschweig.ihk.de

IHK HANNOVER

Schiffgraben 49
30175 Hannover
Telefon: 0511 3107-0
E-Mail: info@hannover.ihk.de

IHK LÜNEBURG-WOLFSBURG

Am Sande 1
21335 Lüneburg
Telefon: 04131 742-0
E-Mail: service@lueneburg.ihk.de

OLDENBURGISCHE IHK

Moslestraße 6
26122 Oldenburg
Telefon: 0441 2220-0
E-Mail: info@oldenburg.ihk.de

IHK OSNABRÜCK-EMSLAND-GRAFSCHAFT BENTHEIM

Neuer Graben 38
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 353-0
E-Mail: ihk@osnabrueck.ihk.de

IHK FÜR OSTFRIESLAND UND PAPENBURG

Ringstraße 4
26721 Emden
Telefon: 04921 8901-0
E-Mail: info@emden.ihk.de

IHK STADE FÜR DEN ELBE-WESER-RAUM

Am Schäferstieg 2
21680 Stade
Telefon: 04141 524-0
E-Mail: info@stade.ihk.de



IHK Niedersachsen
Landesarbeitsgemeinschaft

WWW.IHK-N.DE/TOURISMUSNACHRICHTEN